

Freitag den 26. Mai 1876.

(1594—2)

Nr. 3249.

Rundmachung

des k. k. Landespräsidenten für Krain,
vom 13. Mai 1876, B. 3249, mit der Concursaus-
schreibung für drei krainische Staatsstiftungsplätze
an Militärbildungsanstalten.

Zufolge Erlasses des k. k. Ministeriums für
Landesverteidigung vom 29. April d. J., Zahl
5257/824 I, gelangen für das Schuljahr 1876/7
drei krainische Staatsstiftungsplätze an Militärbil-
dungsanstalten zur Besetzung.

Von diesen Stiftungsplätzen können einige
auch an der Marineakademie genossen werden, und
wird beigefügt, daß das Beköstigungspauschale für
einen Zögling in der k. k. Marineakademie jährlich
551 fl. 25 kr. beträgt, wovon alle Bedürfnisse
für denselben bestritten werden.

Die allgemeinen Aufnahmebedingungen sind:

A. Für die Militär-Erziehung und
Bildungsanstalten:

1. Die österreichische oder die ungarische Staatsbür-
gerschaft nachgewiesen durch den Heimatschein, bei
Ausländern die Allerhöchste Bewilligung Sr. Majä-
stät des Kaisers und Königs;
2. die körperliche Eignung sowohl für die Militär-
Erziehung als für künftige Kriegsdienste, nachgewie-
sen durch das Zeugnis eines graduierten activen
Arztes des k. k. Heeres der Kriegsmarine oder der
beiden Landwehren, dann durch das Impfungs-
zeugnis;
3. ein befriedigendes sittliches Betragen, nachgewiesen
durch das Schulzeugnis;
4. das nicht überschrittene Maximalalter, nachgewiesen
durch den Tauf- oder Geburtschein;
5. die erforderlichen Vorkenntnisse, nachgewiesen durch
das letzte Semestralzeugnis, dann durch die in
der betreffenden Anstalt mit genügendem Erfolge
abgelegte Aufnahmeprüfung.

Alle Aspiranten müssen der deutschen Sprache so-
weit mächtig sein, um den Unterricht mit Erfolg auf-
nehmen zu können.

Für den Eintritt in eine Militär-Unterrealschule
ist, u. z. in den ersten Jahrgang die gut absolvierte
vierte oder fünfte Klasse einer Volksschule, dann das
nicht überschrittene zwölfte Jahr; in den zweiten, dritten
oder vierten Jahrgang die gut absolvierte erste, zweite
oder dritte Klasse einer Realschule, eines Real- oder
eines Untergymnasiums oder der gleichgeltenden Klasse
einer Bürgerschule, dann das nicht überschrittene 13.,
14., beziehungsweise 15. Lebensjahr nötig.

Für den Eintritt in die Militär-Oberrealschule
ist die gut absolvierte vierte, fünfte, beziehungsweise
sechste Klasse einer Realschule, eines Gymnasiums oder
eines Realgymnasiums, dann das nicht überschrittene
16., 17., beziehungsweise 18. Lebensjahr nötig.

In die Militärakademie zu Wiener-Neustadt kön-
nen in diesem Jahre Aspiranten nach gut absolvieren
sieben Gymnasialklassen mit dem nicht überschrittenen
19. Lebensjahre eintreten.

In die technische Militärakademie, welche aus einer
Artillerie- und einer Genie-Abtheilung besteht, können
Aspiranten nach befriedigender Absolvierung einer voll-
ständigen Realschule, eines Obergymnasiums oder eines
vollständigen Realgymnasiums mit dem nicht über-
schrittenen 19. Lebensjahre eintreten.

Für den Anfang der Aufnahmeprüfung sind beim
Eintritt in eine der Militär-Realschulen oder in die
technische Militärakademie zu Wien die Bestimmungen
des „Lehrplanes der k. k. Militär-Realschulen“, beim
Eintritt in die Militärakademie zu Wiener-Neustadt
aber jene des Lehrplanes der k. k. Staatsgymnasien
maßgebend.

Inbesondere wird von dem Aspiranten für die
lehtgebachte Militär-Akademie in der Mathematik die
Kenntnis der Gleichungen des zweiten Grades und der
Progressionen, dann in der Geometrie die Kenntnis der
Planimetrie, der Stereometrie und der ebenen Trigo-
nometrie verlangt. Die Prüfung aus der böhmischen
oder ungarischen Sprache hat für dieses Jahr in allen
Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten ausnahms-
weise noch zu entfallen; aus der französischen Sprache
wird vom zweiten Jahrgange der Militär-Unterreal-
schule aufwärts mindestens die Kenntnis des auf den
ersten Jahrgang dieser Anstalt entfallenden Lehrstoffes
verlangt, beim Eintritt in eine der beiden Militäraka-
demien aber mindestens fließendes und richtiges Lesen,
dann Uebersetzen aus dem Französischen in's Deutsche
und einfache Uebungsstücke aus dem Deutschen in's Fran-
zösische.

In den Gesuchen für die Aufnahme in die tech-
nische Militärakademie ist anzugeben, ob der Aspirant
in die Artillerie- oder Genieabtheilung eingereicht zu
werden wünscht.

Im Uebrigen sind die ausführlichen Aufnahmebe-
dingungen aus der im XXV. Stücke des Normal-Ver-
ordnungsblattes für das k. k. Heer vom Jahre 1875
verlautbarten „Vorschrift über die Aufnahme von Aspi-
ranten aus der Privaterziehung in die k. k. Militär-
Erziehungs- und Bildungsanstalten“ zu ersehen, welche,
sowie der mit dem IX. Stücke des Normal-Verordnungs-
blattes für das k. k. Heer vom Jahre 1876 nach einem
besonderen Vertheilen verlaublichte „Lehrplan der k. k.
Militärrealschulen“ aus dem Verlage der k. k. Hof-
und Staatsdruckerei bezogen werden können.

B. Für die k. k. Marine-Akademie:

Aspiranten um Aufnahme in die k. k. Marine-
Akademie müssen das 13. Lebensjahr erreicht und dürfen
das 15. nicht überschritten haben. Sie müssen ihrem
Alter entsprechend körperlich gut entwickelt sein und ein
gutes Sehvermögen besitzen, ferner als Vorstudien eine
vollständige Mittelschule (Unterrealschule, Untergymna-
sium, Unterrealgymnasium) mit gutem Erfolge absolviert
haben, und ist deren Aufnahme in die Anstalt von der
in der Marine-Akademie abzulegenden Aufnahmeprüf-
ung abhängig.

Mit den betreffenden Gesuchen sind folgende Do-
kumente beizubringen:

1. Tauf- oder Geburtschein,
2. Heimatschein.
3. Zeugnis über die physische Tauglichkeit mit specieller
Anführung der erprobten Schwerte, ausgestellt von
einem graduirten Militär(Marine)-Arzte;
4. Sämmtliche Schulzeugnisse der Mittelschule, ein-
schließlich jenes des letzten Semesters. —

Nachdem die Aufnahme von Stifflingen in
die Marineakademie nur in beschränkter Zahl (höch-
stens drei bis vier Stifflinge) wird stattfinden
können, so wird den Bewerbenden in ihrem eigen-
en Interesse empfohlen, sich nicht für die Ma-
rineakademie allein zu entscheiden, sondern gleich-
zeitig in den betreffenden Gesuchen anzugeben, ob
sie es anstreben, in eine der anderen Militärbil-
dungsanstalten aufgenommen zu werden, wenn
ihrem Gesuche um Aufnahme in die Marine-
akademie nicht willfahrt werden könnte.

Bewerbungsgesuche sind

bis längstens Ende Juni d. J.

beim krainischen Landesaussschusse in Laibach zu
überreichen.

Der k. k. Landespräsident:

Widmann m. p.

(1638—3)

Nr. 1557.

Gerichtsdieners-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Kronau ist eine
Gerichtsdieners-Stelle mit dem Jahresgehälte von
250 fl. mit dem Vorrückungsrechte in 300 fl.,
25perz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge
der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten
Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden
Landessprachen in Wort und Schrift und die Fer-
tigkeit zur Verfassung von schriftlichen Berichten
nachzuweisen ist,

bis 19. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden
auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April
1872, Z. 60 R. G. B., und die Verordnung vom
12. September 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.

Laibach am 18. Mai 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1645—2)

Nr. 1562.

Dienergehilfen-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Die-
nergehilfen-Stelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl.
und der 25perz. Activitätszulage in Erledigung
gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten
Gesuche, in welchen die volle Kenntnis der beiden

Landessprachen in Wort und Schrift, so wie die Fer-
tigkeit zur Erstattung schriftlicher Berichte nachzu-
weisen ist,

bis 21. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden
auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April
1872, Z. 60 R. G. B., und die Ministerialver-
ordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. B.,
gewiesen.

Laibach am 19. Mai 1876.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1642—2)

Nr. 1541.

Gefangenauffseher-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte ist eine Gefangen-
auffseherstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl.,
25perz. Activitätszulage, dem Rechte zum Bezuge
der Amtskleidung und dem Genusse der Wohnung
in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten
Gesuche, in welchen sie sich auch über die Kenntnis
der beiden Landessprachen in Wort und Schrift
auszuweisen haben,

bis 21. Juni 1876

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden
auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April
1872, Z. 60 R. G. B., und die Verordnung vom
12. September 1872, Z. 98 R. G. B.,
gewiesen.

Laibach am 19. Mai 1876.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1672—1)

Nr. 70.

Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle in Neumarkt,
eventuell für den durch deren Besetzung etwa vacant
werdenden andern Posten im Notariatsprengel
Krain, wird hiemit neuerlich der Concurs ausge-
schrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit
der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche

binnen längstens vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes
in die Zeitung gerechnet, hier einzubringen.

Laibach am 23. Mai 1876.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

(1673—1)

Nr. 4356.

Rundmachung.

Ueber Auftrag des hohen k. k. Handelsmini-
steriums wird unter einem die Verfügung getroffen,
daß die Botensfahrten Gurkfeld-Jessenitz-Samobor
vom 1. Juni l. J. angefangen in nachstehender
Weise verkehren, nemlich:

1. Von Gurkfeld um 8 Uhr 30 Min. früh,
(nach Ankunft des Zuges 502),
in Munkendorf um 10 Uhr 30 Min. "
von Munkendorf " 10 " 20 " "
in Jessenitz " 11 " 50 " mittags,
von Jessenitz " 4 " — " nachm.
(nach Ankunft der Botensfahrt aus Samobor),
in Munkendorf um 5 Uhr 30 Min. nachm.,
von Munkendorf " 5 " 40 " "
in Gurkfeld " 7 " 20 " "
- II. Von Jessenitz um 1 Uhr nachm. (nach der
Botensfahrt aus Gurkfeld),
in Samobor um 2 Uhr — Min. nachm.,
von Samobor " 2 " 30 " "
in Jessenitz " 3 " 30 " "

Triest am 18. Mai 1876.

K. k. Postdirection.

N u z e i g e b l a t t.

(1370—3) Nr. 2935.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheide vom 7. September 1875, Zahl 9667, auf den 17. Februar 1876 angeordnet gewesene, jedoch sistierte III. exec. Feilbietung der dem Franz Kovacic von Smerje gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gultenegg sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden, gerichtlich auf 3500 fl. bewerteten Realität im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang auf den 13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten März 1876.

(1631—1) Nr. 2161.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Preglej von Birtsch die exec. Versteigerung der dem Michael Perz von Gottschee Hs.-Nr. 38 gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten Realitäten, vorkommend im Grundbuche ad Stadt Gottschee sub tom. I, fol. 62, 63, 64, 65, 66 und 67 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

6. Juli

und die dritte auf den

10. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 5ten April 1876.

(1680—1) Nr. 928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Klepčar von Neubirnbach die exec. Versteigerung der dem Michael Zadn von Kal gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 326 ad Raunach und der auf 140 fl. bewerteten Besitz- und Eigenthumsrechte auf mehrere im Schätzungsprotokolle angeführte Parzellen bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

2. Juni,

die zweite auf den

4. Juli

und die dritte auf den

4. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Jänner 1876.

(1646—1) Nr. 2820.

Curatorsbestellung.

Dem Michael Bauer und Josef Major von Moçille Nr. 14 unbekanten Aufenthaltes rücksichtlich dessen unbekanten Rechtsnachfolgern wurde über den Bescheid de praes. 29. April 1876, Z. 2820, des k. k. Steueramtes, nom. des hohen Aeras, Herr Michael Staudacher aus Moçille als curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum Verfahren die Tag-satzung auf den

8. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. Mai 1876.

(1227—3) Nr. 7308.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 27sten November 1874, Z. 8594, auf den 21sten August d. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Josef Babil von Bruhanabas gehörigen Realität Refs.-Nr. 1 ad Gerbin auf den

3. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschiz am 20. November 1875.

(1647—1) Nr. 626.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche ad Spiritusgilt sub fol. 11¹/₂ Refs.-Nr. 4¹/₂ vorkommende, auf Josef Stich aus Swibnit vergewährte, gerichtlich auf 815 fl. d. B. bewertete, in Swibnit gelegene Subrealität wird über das unterm 4. Februar 1876, Zahl 626, gestellte Ansuchen des Andreas Medic aus Büchel zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 23. März 1863, Z. 928, per 130 fl. d. B. f. A. am

8. Juni und

6. Juli

um oder über den Schätzungswert und am

10. August 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl jedesmal vormittags 10 Uhr an den Meistbietenden gegen Erlag des 10% Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 4. Februar 1876.

(1535—3) Nr. 4905.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rautić die exec. Versteigerung der dem Jakob Čeršnovar in Bače gehörigen, gerichtlich auf 3977 fl. 29 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 224, Refs.-Nr. 29 ad Görttschach, sub Nr. 15 in Bače bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

5. Juli,

und die dritte auf den

5. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. März 1876.

(1381—3) Nr. 1583.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz gegen Michael Werh von dort wegen 420 fl. d. B. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 577 und 584 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3600 fl. d. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

2. Juni,

4. Juli und

4. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 12ten Februar 1876.

(1536—3) Nr. 5786.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovi von Bečca, durch Herrn Dr. Mosché, die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastija von dort gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Commenda Laibach und Einl.-Nr. 36, C.-Nr. 12, tom. I, fol. 33 ad dom. Laibach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

3. Juni,

die zweite auf den

5. Juli,

und die dritte auf den

5. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. März 1876.

(1528—2) Nr. 38.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonie Heß von Mötting die executive Versteigerung der dem Josef Sullka von Unt. Loquitz gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 135 Refs.-Nr. 578 ad Hauptmannschaft Auersperg Nadlifel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. Juni,

die zweite auf den

8. Juli,

und die dritte auf den

9. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 4ten Jänner 1876.

(1410—2) Nr. 2005.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde die mit dem Bescheide vom 24. Jänner 1876, Z. 6, sistierte Feilbietung der dem Franz Stof von St. Veit Nr. 23 gehörigen, auf 120 fl. bewerteten Realität ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 231 wegen dem h. Aeras schuldigen Kostenrestes pr. 3 fl. 5 kr. sammt weiterlaufenden Executionskosten im Reassumierungswege auf den

2. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hierher mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Feilbietung obige Realität, wenn sie nicht um oder über den Schätzungswert an den Mann gebracht wird, auch unter demselben dem Meistbietenden hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten April 1876.

(1531—2) Nr. 5821.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Gertraud Merhat unbekanten Aufenthaltes und deren unbekanten Erben und Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gegeben, daß über das Gesuch des Josef Strulefj von St. Veit, de praes. 15. Mai 1876, Z. 5821, um Löschung des für dieselbe auf der Realität Urb.-Nr. 1/2, Refs.-Nr. 4 ad Popenfeld vorgemerkten Heiratsgutes per 200 fl. sammt Naturalien Herr Dr. Munda als curator ad actum bestellt worden sei und die Tag-satzung zur Befreiung des Beweises, daß die Frist zur Rechtfertigung offen gehalten oder die Klage rechtzeitig erhoben worden, auf den

13. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. März 1876.

(1422—3) Nr. 9412.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der der Anna Plešec von Bidosic Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 305 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 1297, 1298, 1054 und 1058 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

11. Juli

und die dritte auf den

11. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 31. Dezember 1875.

Eine schöne

Wohnung

im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michaeli ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (1299) 13

(1585—1) Nr. 3721.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das hiergerichtliche Edict vom 1. Februar 1876, Z. 651, werden in der Executions-sache des Georg Plahutnik gegen Franz Zved pcto. schuldiger 250 fl. sammt Anhang zum exec. Verkaufe der gegnerischen, in Hühnerdorf sub Consc. Nr. 11 gelegenen Realität Actf. Nr. 448 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege drei neuerliche Tagsetzungen auf den

26. Juni,
31. Juli und
28. August 1876,

jederzeit um 10 Uhr vormittags, im Rathssaale dieses l. l. Landesgerichtes mit dem vorigen Anhang angeordnet. R. l. Landesgericht Laibach am 6. Mai 1876.

(1584—1) Nr. 3741.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom l. l. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Giovanni Kovacic, Handelsmann in Görz, die executive Feilbietung der dem Herrn Alois Defranceschi in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 403 fl. 88 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungstücken u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, die erste auf den

12. Juni

und die zweite auf den

26. Juni 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen, Wienerstraße, im Kalistr'schen Hause, in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden. R. l. Landesgericht Laibach am 6. Mai 1876.

(1635—1) Nr. 3281.

Relicitation.

Vom l. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, es werde die parzellenweise freiwillige gerichtliche Versteigerung der vom hohen Aerar im Licitationswege erlangten, sub Urb. Nr. 63, Actf. Nr. 45, tom. I des Grundbuchs Bonovic eingetragenen Matthäus Juvan'schen Hübrealität in Klein Consc. Nr. 12, nach Maßgabe der Licitationsbedingungen und des ihnen zugrunde liegenden Parzellierungsobjectes und Planes bei der einzigen Tagsetzung am

7. Juni 1876,

früh 9 Uhr, im Orte der Realität in Klein angeordnet.

Jeder Licitant hat ein Badium von 10% des Ausrufspreises zu erlegen. Die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 17ten Mai 1876.

(1620—1) Nr. 5201.

Dritte executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 2. Dezember 1875, Z. 13269, auf den 9. d. M. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executions-sache des l. l. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Aerars gegen Josef Zabnik von Cele pcto. 37 fl. 88 kr. kein Kauf-lustiger erschienen ist, daher zu der auf den 9. Juni d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876.

(1619—1) Nr. 5199.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der mit Bescheide vom 2. Dezember 1875, Zahl 13266, auf den 9. d. M. angeordneten zweiten exec. Realfeilbietung in der Executions-sache des l. l. Steueramtes, nom. des hohen Aerars, gegen Mathias Brumen von Grafenbrunn pcto. 71 fl. 33 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

9. Juni d. J.

bestimmten dritten exec. Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876.

(1505—1) Nr. 1067.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1012 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub U. b. Nr. 109 vorkommenden Realität in der Executions-sache des Handlungshauses Pardos Macchioro in Triest gegen Maria und Anton Perhaj von Reifnitz der

15. Juli 1876

für den ersten, der

15. August 1876

für den zweiten, und der

16. September 1876

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr im Amtsolale zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungs-Bedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz am 21sten März 1876.

(1615—1) Nr. 589.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Psenica von Karnervellach, durch Herrn Dr. Munda von Laibach, gegen Franz Psenica von Karnervellach Nr. 57 wegen aus dem Urtheile vom 6. Juli 1873, Zahl 1404, schuldiger 287 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Belbes sub Urb. Nr. 43 vorkommenden Realität zu Karnervellach Hs. Nr. 57 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4470 fl. ö. W. im Reassumierungswege bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

24. Juni,

22. Juli und

23. August 1876,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 31sten März 1876.

(1636—1) Nr. 2885.

Executive Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des l. l. Steueramtes nom. des hohen Aerars in die exec. öffentliche Versteigerung der der Anna Cernic von Triest gehörigen, in Blinhris gelegenen, gerichtlich auf 271 fl. geschätzten Bergrealität Urb. Nr. 32 1/2, ad Arch und 286 ad Peterjah gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Juni,

23. Juni und

21. Juli l. J.

bestimmt, sowie für die unbekannt wo befindliche Anna Cernic Johann Peterkin von Blinhris als Curator aufgestellt worden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 18. Mai 1876.

(1588—1) Nr. 2498.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Mathias Borstnar und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Borstnar und dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Frau Gräfin Adelheid von Barbo wider dieselben die Klage auf Erziehung der Weingartenrealität in Suhagora sub Urb. Nr. 131 (alt 111), Actf. Nr. 82 ad Grailach und Gestattung der Einverleibung des Eigenthumsrechtes bei derselben sub praes. 2. Mai 1876, Zahl 2498, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. Juni 1876,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß am 8ten Mai 1876.

(1581—2) Nr. 5850.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Skul und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Skul und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Prijatel von Großmraschou Nr. 7 die Klage wegen Anerkennung des Eigenthums bezüglich der Realität Dom. Nr. 12 ad Herrschaft Thurn am Hart und Gestattung der Umschreibung sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

30. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Mathias Jlesic von Großmraschou als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 19ten Dezember 1875.

(1583—2) Nr. 5468.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executions-sache der Margarethe Zoric von Kobile gegen Franz Zoric von Kobile zur Einbringung der Forderung der Executionsführerin aus dem Vergleiche vom 3. Mai 1873, Zahl 2272 per 137 fl. 60 kr. sammt Anhang abzüglich hierauf bezahlter 100 fl. ö. W. die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Juni 1875, Zahl 2643, auf den 5. November 1875 angeordnet gewesenen und sistierten dritten Feilbietung der Realität Berg-Nr. 1190 ad Herrschaft Gurkfeld mit dem Beifügen bewilliget und auf den

30. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert von 1531 fl. hintangegeben würde.

Schätzungsprotokoll, Grundbuchs-extract und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. Dezember 1875.

(1467—3) Nr. 327.

Executive Feilbietung.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Marout, durch Herrn Dr. Acharič von Laibach, gegen Jakob Jančar von Dolenjabis wegen schuldiger 44 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Wein-egg sub Urb. Nr. 7 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2555 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Juni,

6. Juli und

3. August 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 23. Jänner 1876.

(1632—2) Nr. 2025.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ivan Cop von Plešče die executive Versteigerung der den Eheleuten Johann und Aloisia Satraisel gehörigen, gerichtlich auf 1645 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XXV. fol. 3474 zu Alben Hs. Nr. 13 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

30. Juni

und die dritte auf den

1. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10per. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 30. März 1876.

Praktische Firmungsgeschenke.

Größtmögliche Auswahl guter Uhren und anderer passender Gegenstände zu den billigsten Preisen empfiehlt **Niklas Rudholzer**, Sternallee Nr. 25. (1704) 3-1

Simbeeren-Ertrags-Verpachtung.

Am 24. Juni l. J., vormittags 10 Uhr, wird bei der Vermögens-Verwaltung der Stadt Stein die Verpachtung der Simbeeren-Sammlung im städtischen Walde Feistritz für das Nutzungsjahr 1876 stattfinden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Vermögens-Verwaltung der l. f. Stadt Stein am 20. Mai 1876.

Joh. Murnik, Obmann. (1643) 3-3

Hamburger Geld-Lotterie.

genehmigt und garantiert durch die Regierung.

Die Haupttreffer betragen ev.:

- 375,000 Reichsmark,
- 250,000 Reichsmark,
- 125,000 Reichsmark,
- 80,000 Reichsmark,
- 60,000 Reichsmark,
- 50,000 Reichsmark,
- etc. etc.

Zusammen enthält die Lotterie 43,400 Gewinne im Betrage von

7 Million 771,800 Reichsmark,

welche in 7 Abtheilungen unter Controle des Staates entziffert werden.

Der kleinste Gewinn ist bedeutend größer wie der Ankaufspreis eines Looses.

- 1 ganzes Orig.-Loos ö. W. fl. 3. 30.
- 1 halbes " " " " " 1. 65.
- 1 viertel " " " " " 83.

Gegen Einzahlung des Betrages in Banknoten, Coupons etc. etc. oder auch gegen Vorkaufnahme verbindet unterzeichnete Firma die Originalloose rechtzeitig für die 1te Ziehung nach allen Plänen. Ausführliche amtliche Verlosungspläne werden jedem Briefe beigelegt und nach Ziehung die Ziehungsliste sofort zugesandt. — Jeder die gewonnenen Gelder kann sofort disponirt werden.

Für die 1te Ziehung werden Bestellungen bis **31. Mai d. J.**

entgegengenommen von dem Bankhause **JSENTHAL & Co.,**

vom Staate angestellt. Hauptabtheilung d. Braunsch. u. Hamb. Lotterien. **Hamburg.**

Steiner. (1650) 3-3

Beachtungswerth für Damen.

Um ein geringes Honorar lehre ich gründlich das Maßnehmen, Schnittzeichnen und Zuschneiden der Damen- und Kinderkleider nach einer sehr leicht faßlichen geometrischen Berechnung, wie auch das Entnehmen der Schnittmuster, dieselben nach jedem beliebigen Maß gut passend zu richten.

M. Wenko,

(1663) 2-2 Lehrerin, Alter Markt Nr. 16, II. Stoc.

Natürliche Mineralwässer

aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei (1559) 4

Peter Lassnik.

F. Kernreuter,
Wien, Hernals, Hauptstrasse 115
426 an der Pferdebahn.

Garten- und Feuer- spritzen mit **Kugelventilen**,
Schläuche, Feuerweh- rührungen,
Brunnen-Schöpfwerke
f. jede Tiefe u. Wasserlieferung, Haus-,
Schacht- u. Handpumpen, Bier- und
Weinmerkel, Del- u. Spiritus-
pumpen etc. — Illustrirte
Preis-Courante gratis.

(1132) 12-8

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.** Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blutschicht, Unschärfe, Pollutionen.

Mannesschwäche,

etw. ohne zu schneiden oder zu brennen, strephulie oder syphilitische Geschwäre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Initialen bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einzahlung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100-50

Das an der Saloher-Bezirks-straße zu **Udmath Nr. 18** liegende Haus, bestehend aus fünf Zimmern, zwei Küchen, drei Kellern, zwei Magazinen mit mehreren Wein-Fässern, Stall und Heuboden, dann Holzlegen und Wagenremise, wie auch ein schöner Gemüse- und Obstgarten, kommt auf Michaeli dieses Jahres ganz oder in Parthien zu vermietthen.

Dasselbe ist aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft ertheilt der Maurermeister Herr **Jakob Zupan-čič** im Rukthal. (1651) 3-2

Die alte, bewährteste und grösste Eisenmöbel-Fabrik

von (871) 26-21 **Reichard & Comp. in WIEN**, III., Marzergasse 17, erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete Waren aus besten Materialien. Ist imstande, auch in kürzester Zeit die grössten Aufträge auszuführen. Als zuverlässigste und prompteste Fabrik bekannt seit vielen Jahren! Gleich aufmerksamste Ausführung auch beim kleinsten Auftrage. Neue illustrierte Preisliste gratis und franco! Feste, bedeutend ermässigte Preise! Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt! Besonders aufmerksam machen wir auf das Titelblatt unseres Preislistes.

Mark 375,000

ist im glücklichsten Falle der grösste Gewinn der großen vom Staats Hamburg genehmigten und garantirten

270ten Geld-Lotterie.

Unter fortwährender Garantie und Aufsicht des Staates stehend, sind bei diesem Unternehmen sowohl Solidität als gute Einrichtung derart vereinigt, um die Theilnahme empfehlenswerth zu machen. — Dieselbe enthält zusammen **43,400 Gewinne**, welche innerhalb 6 Monaten u. z. planmäßig in 7 Classen oder Abtheilungen zur Entscheidung kommen, darunter befinden sich folgende bedeutende Gewinne:

1 à 250,000	1 à 25,000	1 à 2500
1 à 125,000	5 à 20,000	200 à 2400
1 à 80,000	6 à 15,000	5 à 2000
1 à 60,000	7 à 12,000	3 à 1500
1 à 50,000	11 à 10,000	412 à 1200
1 à 40,000	20 à 6000	621 à 500
1 à 30,000	55 à 4000	Reichsmark.
3 à 30,000	1 à 3000	etc. etc.

Für die Ziehung erster Classe kosten:

- Ganze Original-Loose Mark 6. oder ö. W. fl. 3. 50.
- Halbe " " " " " 3. " " " 1. 75.
- Viertel " " " " " 1. " " " 90.

Gegen Entrichtung obigen planmäßigen Betrages oder unter Postnachnahme versenden wir die mit dem Staatswappen versehenen Originallose unter Beifügung des amtlichen Verlosungsplanes. Die amtlichen Gewinnlisten sowie die Auszahlung der Gewinne erfolgt sofort nach Ziehung. Das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, läßt uns bedeutende Aufträge erwarten, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

Kaufträge für die erste Gewinnziehung nehmen wir bis **31. Mai d. J.**

entgegen. Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an

Valentin & Co.,

Staats-Effecten-Handlung, Hamburg.

(1444) 12-7

Einladung

zur diesjährigen

Generalversammlung

Krankenunterstützungs- und Versorgungs-Vereines in Laibach,

welche Sonntag den 28. Mai 1876, vormittags 11 Uhr, im Rathhauseaale stattfinden.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Jahresberichtes pro 1875.
2. Genehmigung des Rechnungsabchlusses pro 1875.
3. Antrag der Direction, die bisherigen Statuten außer Kraft zu setzen und neue Statuten einzuführen, und Vorlage eines begünstigten Entwurfes.
4. Zufällige Anträge einzelner Mitglieder.
5. Wahl des Comités zur Prüfung der Jahresrechnung.
6. Wahl der Directoren.

(1708)

Die Direction.

Wir erlauben uns die Anzeige zu machen, dass wir die ausschliessliche Vertretung unserer Firma für ganz Krain Herrn

Anton Krisper in Laibach

überlassen haben, woselbst sich aus unseren Kellereien ein beständiges Lager von

Champagner Grand Crémant Impérial,

Crème de Bouzy,

Bordeaux Médoc (roth),

Cognac superfein Favrot

zu Originalpreisen befindet.

Unsere verehrten Kunden in Krain werden gebeten, sich für ihren Bedarf unserer Weine und Liqueure an obgenanntes Haus zu wenden.

Favrot frères & comp.

2-1

Weingartenbesitzer in Bordeaux und Epernay.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieur Franz Bollinger in Wien

empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten

KÜHL-APPARATE

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch, Speisenkühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefornes-Reservoirs, complete Schank-Einrichtungen, (915) 20-19

Moussée-Pippen neuester Construction.

Illustrirte Preis-Courante gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponirte Schutzmarke.

OTTO FRANZ & Comp
Wien, Mariahilferstrasse Nr. 38

PURITAS
Haarverjüngungs-Milch
für graue Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen längstens vierzehn Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiss überzogenen Kissens schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar, wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.** Niederlage in Laibach bei Herrn:

Eduard Mahr, Parfumeur.

In Klagenfurt bei **Josef Detoni**, Friseur.

In Villach: **Mathias Fürst**, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25-17

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haarverjüngungsmilch“ Nachahmungen existiren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums berechnet sind.